

Wirtschaftsplan 2013

**Greifswald Entsorgung GmbH (GEG)
– Tochter der VEO**

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013

1. Vorwort

Kommunale Verträge

Im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge wurde die GEG mit der kommunalen Abfallentsorgung für das Gebiet der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt.

Zusätzlich wird die GEG ab dem 01.01.2013 die Entsorgung der nunmehr zum Landkreis Vorpommern-Greifswald gehörenden Ämter Jarmen/Tutow und Peenetal/Loitz mit den Dienstleistungen kommunaler Haus- und Siedlungsabfallentsorgung, Sperrmüllentsorgung sowie die Sammlung von gefährlichem Abfall aus Bürgerhaushalten übernehmen.

Privat-gewerbliche Verträge

Weitere Betätigungsfelder erstrecken sich auf die Sammlung und den Transport, die Sortierung und die Aufbereitung sowie die Beseitigung von Siedlungs-, Bau- und Sonderabfällen. Die wirtschaftliche Rezession und der damit einhergehende Preisverfall bewirken in diesem Sektor eine deutliche Anspannung der Erlössituation. Weiter stellen die nunmehr kurzfristigen Verträge mit den Dualen Systemen ein Risiko dar, worauf die Geschäftsführung mit einem angepassten, technisch modernen und zuverlässigen Fuhrpark, einer sachgerechten Tourenplanung und gut ausgebildetem Personal flexibel reagiert.

Im Rahmen des Erfolgsplanes wurde diese Situation angemessen berücksichtigt.

2. Investitionsplan

Den Investitionsschwerpunkt bildet im Jahr 2013 die Erneuerung von Behältern und Containern mit T€ 75, Erneuerungen in der EDV-Technik mit T€ 20 sowie die Ersatzbeschaffung von 5 neuen Fahrzeugen. Insgesamt ist von einem Investitionsbedarf von T€ 800 auszugehen.

3. Finanzplan

Die GEG wird die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 858 sowie der Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von T€ 800 durch den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 1.072 teilweise finanzieren. Der Rest der Investitionen wird durch die Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von T€ 700 finanziert. Aufgrund dessen wird der Finanzmittelbestand 2013 voraussichtlich T€ 836 betragen.

4. Erfolgsplan

Im Planansatz für das Wirtschaftsjahr 2013 geht die Geschäftsführung von leicht steigenden Umsatzerlösen aus. Zusätzliche Umsatzerlöse im kommunalen Bereich durch die Übernahme der Entsorgungsaufgaben in den beiden Ämtern des ehemaligen Landkreises Demmin in Höhe von T€ 155 stehen sinkenden Einnahmen im Bereich der privaten und gewerblichen Abfallentsorgung gegenüber.

Der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden sich annähernd auf dem Niveau des Wirtschaftsjahres 2012 bewegen.

Weiter sinkende Zinsen und ähnliche Aufwendungen führen zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 650.

Die Geschäftsführung erwartet im Wirtschaftsjahr 2013 einen Jahresgewinn in Höhe von T€ 456.

5. Personalplan

Bedingt durch die Übernahme der bereits erwähnten zusätzlichen Entsorgungsaufgaben im kommunalen Bereich sowie des langfristigen krankheitsbedingten Ausfalls von 3 Mitarbeitern ist eine exakte Personalplanung erst im vierten Quartal des Jahres möglich. Die Geschäftsführung geht zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon aus, dass für das Wirtschaftsjahr 2013 zumindest ein zusätzlicher Mitarbeiter benötigt wird. Die Mitarbeiterzahl zum 01.01.2013 wird somit 62 betragen.

Die GEG stellt jährlich zwei Ausbildungsplätze bereit. Im Wirtschaftsjahr 2013 werden somit 6 junge Auszubildende bei der GEG beschäftigt sein.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾
Landkreis Vorpommern-Greifswald

Zusammenstellung für das Jahr 2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Greifswald Entsorgung GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
die Gesellschafterversammlung ²⁾

durch Beschluss vom 24.3.2012 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	9.114
- die Aufwendungen	<u>-8.658</u>
- der Jahresgewinn	<u>456</u>
- der Jahresverlust	<u></u>
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	<u>1.073</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	<u>-800</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	<u>-158</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	<u>115</u>
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u>700</u>
- davon für Umschuldungen	<u>0</u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u>0</u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>0</u>
4. Die Stellenübersicht weist <u>68</u> Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	<u>1.154</u>
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	<u>1.201</u>
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	<u>1.357</u>
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾ :	<u></u>

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Greifswald, 24.03.12

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen
²⁾ beschließendes Organ
³⁾ Nummer 10 des Finanzplans
⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans
⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans
⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans
⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Greifswald Entsorgung GmbH 2013

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2.011	2.012	2.013	2.014	2.015	2.016
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	9.117	8.790	9.024	9.295	9.574	9.861
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen				0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	353	88	83	85	88	91
5. Materialaufwand	-4.854	-4.836	-3.886	-3.997	-4.117	-4.240
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.133	-2.111	-1.640	-1.648	-1.697	-1.748
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.721	-2.725	-2.246	-2.349	-2.419	-2.492
6. Personalaufwand	-2.428	-2.452	-2.411	-2.446	-2.519	-2.595
a) Löhne und Gehälter		-2.005	-2.000	-2.029	-2.090	-2.153
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
- davon für Altersversorgung		-447	-411	-417	-430	-442
7. Abschreibungen auf	-557	-555	-621	-590	-590	-590
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-557	-555	-621	-590	-590	-590
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG						
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-773	-480	-1.460	-1.550	-1.595	-1.650
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge	7	9	7	7	7	7
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-89	-80	-86	-66	-56	-42
- davon an verbundene Unternehmen	-10		-41	-30	-19	-7
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	776	484	650	738	791	841

17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-207	-127	-165	-187	-201	-214
23.	Sonstige Steuern	-32	0	-29	-30	-30	-30
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	537	357	456	521	560	597

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	156	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	300	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Greifswald Entsorgung GmbH

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	537	357	456	521	560	597
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	557	555	621	590	590	590
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-5	-4,5	-4,5	-4,5	-4,5	-4,5
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-30	0	0	0	0	0
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	311					
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-193	0	0	0	0	0
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-18					
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	-400	0	0	0	0
10 Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1159	507,5	1072,5	1106,5	1145,5	1182,5
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	30	0	0	0	0	0
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-126	-155	-800	-200	-500	-400
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0			
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
davon						
a) empfangene Ertragszuschüsse						
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19 Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-96	-155	-800	-200	-500	-400
20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21 (-) Auszahlungen an den Gesellschafter	-1625	-300	-300	-300	-300	-300
22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	2818	155	700	100	400	300
23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-2098	-300	-558	-573	-615	-676

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2011	2012	2013	2014	2015	2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzlerungstätigkeit	-905	-445	-158	-773	-515	-676
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	158	-92,5	114,5	133,5	130,5	106,5
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	649	277,5	185	299,5	433	563,5
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	807	185	299,5	433	563,5	670

Name des Betriebes/Unternehmens:
Greifwald Entsorgung GmbH

Bereichserfolgsplan

nur ein Bereich, keine weitere Aufteilung notwendig

Betriebsbereich

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse						
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge						
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter						
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf						
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB - davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten - davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB - davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EiqVO						
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
11. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen						
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23. Sonstige Steuern						
24. Jahresgewinn/Jahresverlust						

Name des Betriebes/Unternehmens:
Greifswald Entsorgung GmbH

Bereichsfinanzplan

nur ein Bereich, keine weitere Aufteilung notwendig

Betriebsbereich

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung						
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens						
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit						
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit						
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)						
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode						
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode						

Name des Betriebes/Unternehmens:
Greifswald Entsorgung GmbH 2012

Investitionsübersicht									
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)									
Beschreibung der Maßnahme: Schadstoffmobile, Behälter, Container, BGA, Fahrzeuge									
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme	in TEUR	
Einzahlungen und Auszahlungen									
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0		0						
davon empfangene Ertragszuschüsse									
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter									
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0		0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens									
Sonstige Investitionseinzahlungen (Kreditaufnahme)			0						
Summe Einzahlungen	0		0						
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	800	0	800	200	500	400	0		
davon Grundstücke									
davon Gebäude									
davon Maschinen (technische Anlagen !)	0	0	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	800	0	800						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen									
Sonstige Investitionsauszahlungen									
Summe Auszahlungen	800	0	800	200	500	400			
Nachrichtlich veranschlagte VE									
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	800	0	800	200	500	400			

Name des Betriebes/Unternehmens:
Greifswald Entsorgung GmbH

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

nur ein Bereich, keine weitere Aufteilung notwendig

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfangreiche Ausführungen, kann auf eine separate Darstellung hier verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					